

Geleitwort

Organisationale Routinen sind Voraussetzung für die Funktion und Effizienz von Organisationen. Spätestens seit dem Standardwerk von Nelson und Winter aus dem Jahr 1982 werden organisationale Routinen deshalb als ein zentrales Thema der Organisationsforschung gesehen. Hierbei findet ein jüngeres Teilgebiet der Routinenforschung zunehmend Aufmerksamkeit: das Forschungsfeld zur Replikation von organisationalen Routinen, wie sie z.B. beim Aufbau eines Netzwerks aus Franchise-Unternehmen notwendig ist. Dieses Forschungsfeld ist nicht nur theoretisch komplex, sondern auch von hoher Praxisrelevanz.

Die hier veröffentlichte Arbeit von Herrn Florian Osterrieder ist in den Forschungskontext der Replikation von organisationalen Routinen einzuordnen. Konkret greift Herr Osterrieder drei Defizite der Routinenforschung auf: die unzureichende Mikrofundierung, die fehlende Identifikation von Hauptkategorien der Mikrofundierung und die Unkenntnis von Mechanismen zur Anpassung von Routinen im Verlauf der Replikation. Diese Defizite nimmt er zum Ausgangspunkt, um zwei Forschungsziele abzuleiten. Ein erstes Ziel ist die Mikrofundierung der Replikation von organisationalen Routinen beim Aufbau neuer Produktionsstätten in der Automobilindustrie. Ein zweites Ziel ist die Entwicklung eines Bezugsrahmens (im Sinne einer Metaroutine) zur Replikation von Produktionsroutinen. Damit möchte er unterschiedliche Kontextbedingungen, eingesetzte Transfermechanismen und die Rückkopplungsprozesse bei der Routinenreplikation untersuchen.

Es ist positiv zu konstatieren, dass in der Arbeit tatsächlich eine Mikrofundierung von Replikationsmechanismen vorgenommen wird, indem der Verfasser drei Ebenen, die Struktur- und Kontextebene, die Routineebene und drittens die Individualebene unterscheidet und auf allen drei Ebenen differenzierte Mechanismen für die Replikation von Produktionsroutinen beschreibt. Ferner generiert Florian Osterrieder aus seiner Untersuchung nicht nur theoretische Beiträge, sondern leitet auch sehr gut nachvollziehbare und nicht triviale Empfehlungen für die Unternehmenspraxis ab.

Es ist der Arbeit zu wünschen, dass sie von Routinenforschern und Entscheidern in der Unternehmenspraxis aufgegriffen wird. Florian Osterrieder gewährt detaillierte Einblicke in ein theoretisch spannendes und praktisch relevantes Thema. Somit leisten Arbeit und Verfasser einen wichtigen Beitrag zur Forschung und Praxis zukunftsfähiger Unternehmensführung.

Replikation von Produktionsroutinen in der
Automobilindustrie
Aufbau neuer Produktionsstätten aus der Sicht der
Routinen- und Lernforschung
Osterrieder, F.
2017, XXIV, 288 S. 50 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-19181-8